

Schla^{um} G.? 'zaghafter Mensch'? [Nach Zeitschr. f. hd. Mdaa. 4, 87 in Eschr.].

Form: *šla^{um}*. — Zu *Salomo* (s. d.)?

Schlanz M. Nur *Wor eemol... in 'ein' Schlanz* 'aus Gutmütigkeit schwacher Mensch', *Der kee Wasser triewte* 'trübte' [Aus einem Gedicht in Schwälmer Mda. von Kurt Nuhn: Hessenland 13, 173].

schlanzati^m gehn * 'müßig umherschlendern' [Steina-Zi].

Form: *schlanzade* (wohl *schlanzen*). — Zu *schlanzen* (s. d.) nach dem Muster von *gassati^m* (s. d.).

schlanzen gehn * 'müßig umherschlendern' [Mombg.-Ki].

Zu s. und *schlanzieren*, *schlanzati^m* vgl. *schlanzen* und *schlänzen* 4 im Schwäb. Wörterb. 5, 893f. sowie *schlenzen* bei V. 355.

Schlanggänger M. * 'fauler Mann' [Mombg.-Ki]. Vgl. *Schlanzierer*.

schlanzieren * 'müßig umherschlendern' [Zi He Obob. Holzhsn.-Ew Ddrd. Dsbg.]. In Obob. neben *darumschlanzieren* (s. d.). Gern die Verbindung *s. gehn: He gett immer s.* [Dsbg.]. *Ging der Schmeider Meck da eines Tages... ein wenig ins Feld hinein* „*schlanziern*“ [Schwalm: J. H. Schwalm, Falleppel on Läsreiser, 1917, S. 53].

Weiterbildung zu *schlanzen* (s. d.).

Schlanzierer M.? 'Faulenzer' [Ddrd.]. Vgl. *Schlanggänger*.

Schlapp (*šlab*) M. 'Pantoffel' [Klschmkd.]. Meist im Pl. Vgl. *Schlapppe* 1.

schlapp 1. Wie schd. 'schlaff', 'kraftlos', z. B. *Ich seiⁿ ganz s.* [Wtfd.], (*Wir spielen*), *bis me 'wir' s. sen* [Besse-Fr.]. Auch *s. machen* wie schd., ferner * 'in Ohnmacht fallen' [Hettenhn.-Ut]. — 2. Vgl. *schlipp*.

Vgl. zu s. 1 K. 349, C. 734 und Kluge-Götze 522. Unbezeugt ist uns dagegen *schlaff*.

Schlappbeutel (*-bittel*) M. 'unordentlicher Mensch' [Steinwand-Gf]. Vgl. *Schlappsack*.

Schlappch, *Schlappich* 1. M.? 'Schlamm' [Wl-Leun Tiefenb.]. — 2. M. 'nachlässiger, schlampiger Mensch' [Bi Altenst.-Bü Ho Röhrenfurth-Me], 'Mensch mit vernachlässigtem Äußeren, schlechter Kleidung' [Wtfd.], 'unordentlicher Mensch' [Marb.-Ma], 'energieloser Mensch' [Rschbg.], 'langamer Arbeiter' [Wiss. Weißenbn.-Zi], 'bemitleidenswerter Mensch', auch 'Krüppel' [Bhfdn.], '(großer und) schwerfälliger Mensch' [Hhsn. und, nach Zeitschr. f. dtsh. Mdaa. 1908 S. 153, „oberhessisch“], 'Müßiggänger' [Großen-Linden-Gi Steina-Zi Ro], * 'Taugenichts' [Hhsn.], * 'Flegel' [Zi Gensungen-Me]. Schimpfwort in Windhsn.-Al und öfter. Von einem faulen, nachlässigen Bauern: *D'r Kerl eaß meat akm Woart gesakt E Schluri ean e Schlappg* (P. Geibel, Humorist. Gedichte in Wetterauer Mda.¹⁰, 1910, S. 19). Mehrfach als männliches Gegenstück zur *Schlampe* 2 (s. d.) bezeichnet. Vgl. C. 734f., ferner *Schlappch* 1. — 3. F. 'schlampige, unordentliche Frau' [Wsl. Sulzb.-Hö Nst. Wl]. Vgl. K. 349.

Formen: *šlabz* Wiss. Wtfd., Obob. (Pl. *šlabzə*), Lhsn. Nst.; *Schlappch* Leun Marb.; *šlabiz* nur in Hhsn. — Zur Bedeutungsentfaltung vgl. auch *Schlampch* 1–3. Zu S. 2 vgl. *Schlappes* 4.

schlappchen 1. * 'schmatzen', 'mit hörbarem Geräusch essen' [Nassau abzüglich eines Nordweststreifens; Salzböden-Wl Großenlüder-Fu], 'schlürfend essen' [Nst. Beuern-Gi], 'geräuschvoll schlürfen'

[Wtfd.], 'hastig essen (oder trinken)' [Mensfdn.-Li Obertiefenb.-Ol Reiskehn.-Wl]. Mutter zum Kind *Schlappch nicht so!* [Salzböden]. Rda. *Der schlappcht wie eine Sau (am Trog)* [Biebrich Wallrabenstn.-Ut Rod a. d. W.-Us Großenlüder]. — 2. * 'langsam, schleppend gehn' [Diez-Ul Herbn.-Di Buch. Ge Wtfd. Ndeb. Fr.], 'mit den Schuhen schlürfen' [Rohrb.-Bü Gi]. *Däu doch nïet so met de Schouh s.!* [Großen-Buseck-Gi]. Doch auch *Dei Schouh schlappche* 'schlürfen' (weil zu groß) [Wiss.].

Formen: *šlabzə* Nst. Gelnhsn., Wtfd. (1 und 2), Beuern-Gi; *schlapsche* Freindiez-Ul. — Vgl. zu s. 2 C. 735, Pfister 252, zu s. 1 und 2 *Schlappen* 1, 6, ferner *schlampern* 1, 3, *schluppchen* 1.

Schlappcherei F. 'langames Gehn' [Dsbg.], z. B. *Daos ärre Schlabbcherei, deß mr net vom Platz kemmt!*

Schlappdikus M. * Schelte für einen schlampigen Menschen [Oberbrechen-Li].

Form: *Schlappdieges*. — Vgl. zur Bildweise *Luftikus*, *Pfiffikus*.

Schlapppe F. 1. 'Pantoffel' [Bogel-Go Odersb.-Ol, Londf.-Gi?, Marb.-Ma Obgz. Abterd.-Ew], 'Schuh mit niedertretenem Hinterleder' [Langenschwalb.-Ut], 'alter, ausgetretener Schuh' [Wallmer.-We]. Vgl. V. 353, ferner *Schlapp*, *Schlapppe* 1f., *Schlapper* 1 2, *Schlappschuh* 1, *Schluppen*, *Lätsch*¹, *Latschen*¹, *Patschen*. — 2. * (Schelte für) eine schlampige Person, bes. Frauen [Nassau abzüglich eines schmalen Nordstreifs; Großen-Linden-Gi Reiberten.-Al Petersbg.-Fu Steinwand-Gf.], * (Schelte für) eine schmutzige, unordentliche Frau [Hö Ol Uw]. Reimchen aus Etlbn.: *6×6 ist 36, Is der Bauer noch so fleißig, Is die Frau en Schlapp, Gehts bergab*. Vgl. K. 349. — 3. * 'Ohrfeige' [Höckersdf.-Scho La Zi], 'leichterer Schlag' [„nördliches Oberhessen“]. Vgl. C. 735 und zur Synonymik 2, 514, 38ff. — 4. Wie schd. 'Schaden', 'Verlust', z. B. *Dear hot e bies* 'böse' *Schlabb krit* [Bhfdn.]. — 5. * scherzhaft oder verächtlich für 'Mund' [Marienbg.-Ow Goldhsn.-We Erdhsn.-Bi]. Vgl. *Schlappen* 5, *Schlapper* 1 3, ferner *Schläbbe*.

Formen: *Schlabbpe* 1. 3 Obgz.; *šlab* 2 Wsl.; *šlaba* Pl. von 3 Lhsn.; *Schlabb* Bhfdn. (4), Goldhsn. (5). — Ob alles zusammeng gehört (vgl. im Schweiz. Idiot. 9, 615 den Kleindruck und Deutsches Wörterb. 9, 484ff.)? — Zu S. 3f. vgl. Kluge-Götze S. 522, zu S. 5 neben S. 1 vgl. 2, 42, 14ff.

Schlappen M. 1. 'Pantoffel mit Fersenhalt' [Rohrb.-Bü Wiss.], '(alter, abgetretener) Pantoffel ohne Fersenhalt' [Wsl. Biebrich Hö Cronbg.-Ot, Usinger Gegend, Li Eib.-Di Wi Ha Gelnhsn. Bü Reuters-La Vadenr.-Al Cölbe-Ma Rbhsn. Fr Cass. Hg Tw; auch Schm?]. Die Frau hat den Mann ganz engern *Schlabbpe* [Dsbg.]. Wenn jemand etwas sucht: *Eaue leiß fort ean hot Schleppercher oo!* [Schönb.-Ki. Vgl. *Schlappschuh* 1]. Wenn wer etwas aus Unachtsamkeit Überhörtes noch einmal hören will: *Wanns wearrer kïmmt, hods Schlapppe* (oder *Schleppercher*) oo [ebd.]. Zu Kindern, die heimgehen sollen: *Deiⁿ Vatter hot mit em Schlapppe gepiffe* [Gelnhsn. Vgl. 2, 42, 16ff.]. Tanzreim aus der Usinger Gegend: *Danze, danze, Dimmelche*. „*Motter, eich hun kan Schouh*.“ *Dann dou dei ahle Schlapppe on, Danz als immerzou*. — 2. '(selbstgemachter) Stoffpantoffel' [Buch-Go Birstn.-Ge Michelsbg.-Zi], '(weicher) Hausschuh' [Höchst Holzhsn.-Go Ul Li We Ha Kleinsassen-Gf Schönebg.-Hg]. Hierzu: *mit de aane Hand hot se ihrn Schlapppe hinne aufgezoge...* (F. Reuting, Höchster Scherwe², 1928, 13). —